

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 13. August 2009 18:10
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: 68% der Hamburger gegen Primarschul-Modell (Abendblatt-Umfrage gegen forsa-Umfrage)

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die GAL freut sich gerade in Verlautbarungen gegenüber der Presse über eine von der Redaktion von www.eltern.de in Auftrag gegebene **forsa-Telefonumfrage zum Thema "Familie und Wahl"**. Die Umfrageergebnisse finden Sie unter: http://www.eltern.de/images/pdf/forsa_ELTERN-Studie.pdf. Worüber freut sich die GAL? Anlass der Freude bei der GAL ist, dass die forsa-Umfrage beim Laien den irreführenden Eindruck erwecken kann, als sei eine Mehrheit der befragten Eltern für ein "längeres gemeinsames Lernen".

Doch die GAL irrt. Der **Bundesgerichtshof (BGH)** hat seit über 20 Jahren in vielen Entscheidungen zu Meinungsumfragen immer wieder betont, dass bestimmte **gestützte Fragestellungen** - wie sie hier von forsa im Rahmen einer Telefonumfrage verwendet worden sind - **"nicht geeignet sind, eine bereits vorhandene Meinung zu ermitteln, sondern dass sie vielmehr durch die Suggestivkraft der Frage erst eine Meinung erzeugen"** (ständige Rechtsprechung seit BGH Urteil v. 1.12.1988 - "Dresdner Stollen). **Derartige Umfragen sind deshalb, so der BGH völlig zutreffend, nicht verwertbar.**

So liegt die Sache auch hier: Die forsa-Telefonfrage nach der "frühen Trennung" ist in direkt gestützter Fassung gestellt worden (siehe Seite 10) und deshalb nicht verwertbar. forsa hat die Anrufer fragen lassen:

"Stimmen Sie den folgenden Aussagen voll und ganz, überwiegend, weniger oder gar nicht zu:

- a) Das Bildungssystem in Deutschland ist von Bundesland zu Bundesland viel zu unterschiedlich. Es wäre dringend erforderlich, das Bildungssystem in allen Bundesländern zu vereinheitlichen.*
- b) Das deutsche Bildungssystem ist grundsätzlich veraltet.*
- c) Die Trennung der Kinder in verschiedene Schulformen erfolgt zu früh.*
- d) Bei der Bildung wird noch immer viel zu viel auf die Eltern abgewälzt, dringend notwendig wären mehr Ganztagschulen."*

Bei den vorgegebenen Antworten und der sprachlich klar negativ besetzten Beschreibung des gegliederten Schulwesens ab Klasse 5 ("Trennung der Kinder", "zu früh") ist klar, dass die Mehrheit der Befragten hier spontan mehr oder weniger zustimmt. Erschwerend kommt hinzu, dass bei der Umfrage nur Eltern von minderjährigen Kindern und diese auch nur telefonisch befragt wurden, was lediglich spontane Antworten auf die gestützte Frage zuließ.

Bei einer großen **Umfrage des Hamburger Abendblattes**, an der sich bis zum 13. Juli 2009 mehrere Tausend und mehr als drei mal so viel Hamburgerinnen und Hamburger beteiligt haben als in der bundesweiten forsa-Telefonumfrage, haben sich **68% gegen das Primarschulkonzept** ausgesprochen und geantwortet, dass sie das Goetsch-Konzept für nicht gelungen halten:

Hamburger Abendblatt (online) v. 13.7.2009: 68% halten Primarschulkonzept für nicht gelungen
http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/Abendblatt_Umfrage_Primaryschulkonzept_20090713.pdf

Das sind die Fakten.

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Demonstration am 19.9.2009 - Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.